

Tipps für Skifahrer abseits der Pist

Bei der „Diamir Pro Tour“ ist mancher Teilnehmer erstmals mit Fellen im Aufstieg unterwegs

Oberjoch (she)

Interessierte Skifahrer, die mit dem Gedanken spielen, zukünftig auch das ein oder andere Mal die gesicherten Pisten zu verlassen, hatten auf dem Oberjoch Gelegenheit, erste Erfahrungen zu sammeln. Bei der „Diamir ProTour“ 2006 gaben erfahrene Bergführer Tipps und Tricks für Einsteiger.

Langsam steigt die Gruppe höher in Richtung Iselergipfel. Es ist ein völlig neues Gefühl für die Teilnehmer, Skier als Mittel zum Aufstieg zu nutzen. Es sei schon eine tolle Sache, meint Heike aus Immenstadt, man klebt ein paar Felle drunter, stellt die Bindung auf Gehen und schon wandert man fast mühelos durch die Bergwelt. Dass es nicht ganz so mühelos ist, zeigt sich jedoch spätestens bei den ersten Spitzkehren. Der Ski weigert sich standhaft, die neue Richtung einzunehmen, kippt immer wieder nach hinten, bohrt sich in die Schneedecke. Aber Bergführer Patrick Jost, Leiter des Hindelanger Bergführerbüros kennt die richtigen Tricks und nach einigen Übungskehren beherrschen die Tiefschneeaspiranten den richtigen „Kick“.

Heike und die anderen Teilnehmer sind an diesem Vormittag ans Oberjoch gekommen, um sich zu informieren und auszuprobieren. Wie ist das mit dem Freeriden? Wie geht man auf eine Skitour? Macht mir das überhaupt Spaß? Diese und viele weitere Fragen beant-

worteten Patrick Jost und Mitarbeiter der Firma Edelrid auf der Diamir ProTour 2006, die kürzlich Station am Oberjoch machte. Die Idee sei, Skifahrern, die die gesicherten Pisten verlassen wollten, die Möglichkeit zu geben, im Gelände zu probieren. Gleichzeitig erhalten sie die Gelegenheit, Material zu testen, denn vom Ski über Felle bis hin zur Lawinen-ausrüstung wird alles bereitgestellt.

Initiiert hatte die Tour der Bergsportartikelhersteller Edelrid aus Isny. Das Konzept werde schon seit einigen Jahren erfolgreich von der Firma Diamir Fritschi in der Schweiz umgesetzt und nun wolle man es auch in Deutschland etablieren, erläutert Siegfried Arlt von Edelrid.

Das württembergische Unternehmen hat die Vertriebsrechte für Diamir in Deutschland. Gleichzeitig zum Einsteigerworkshop können Skitourengeher auch gleich Ihre Diamir Fritschi Bindung kostenlos überholen lassen. So würden zum Beispiel ausgeleierte Rückholfedern ausgewechselt.

Einweisung in Lawinenkunde

Die Teilnehmer des Workshops bekommen indessen von Patrick Jost die erste kurze Einweisung in das Thema Lawinen und Verschüttetensuche. Viele halten eine Lawinensonde und ein Lawinenverschüttetensuchgerät zum ersten Mal in der Hand. Natürlich

könne eine solche Einweisung keinen intensiven Lawinenkurs ersetzen, so Jost, aber dieser Workshop solle sensibilisieren. Wer zukünftig als Freerider oder Tourengeher unterwegs sein wolle, müsse sich eingehend mit dem Thema beschäftigen und unter professioneller Anleitung Erfahrung sammeln. Mit Blick zu den Skispuren durch die steilen Rinnen des Iselermassivs stellt der Bergführer fest, dass speziell Freerider in den letzten Jahren verstärkt risikobereit sind. Da müsse man durch gezielte Wissensvermittlung gegensteuern.

Eine halbe Stunde dauert der Aufstieg. Katrin ist etwas überrascht, dass das ganz schön anstrengend sein kann. „Heute Nachmittag brauche ich doch nicht mehr in die Loipe“, so ihr Kommentar zwischen zwei Spitzkehren. Aber der schönste Teil des Tages kommt ja erst noch. Nach einigen einweisenden Worten zum Skifahren im freien Gelände schwingen die Teilnehmer mit strahlenden Gesichtern durch den Pulverschnee in Richtung Skigebiet.

Sie wolle demnächst ein Freeride Camp in Westalpen buchen und zukünftig in der Lage sein, mit Allgäuer Freunden auf Skitour zu gehen, erzählt Heike nach der Abfahrt. Da sei dieser Workshop ideal. Nach diesen zwei Stunden ist sie sich sicher, dass das Skivergnügen im freien Gelände eine neue Leidenschaft wird.



Nicht ganz einfach der „Trick mit dem Kick“ beim Aufsteigen mit Tourenskiern in Spitzkehren.

Foto: Stefan Heiligensetzer